

Echte Ganztagskonzepte

Neubau in Haar könnte Raumnot
in Vaterstetten entspannen

Haar/Vaterstetten – Der Ebersberger Landrat Robert Niedergesäß (CSU) steht einer neuen Realschule in Haar durchaus aufgeschlossen gegenüber. Die Auswirkungen auf die im Landkreis Ebersberg gelegene Realschule in Baldham fürchtet er nicht. Im Gegenteil: Sollte eine Realschule in Haar mittelfristig kommen, so würde das die räumliche Situation in Vaterstetten deutlich entspannen, sagt er. Damit würden echte Ganztagskonzepte umsetzbar. Derzeit würden 40 Klassen in 31 Klassenzimmern unterrichtet. Des Weiteren erwartet Niedergesäß als Konsequenz aus einer Realschule in Haar die Auflösung des bestehenden gemeinsamen Zweckverbandes für die Realschule.

Konsequenz: Landrat erwartet Auflösung des Zweckverbandes

Die Möglichkeit, dass in Haar eine Realschule entsteht, wurde im Nachbarlandkreis Ebersberg zunächst als Bremsklotz für die anstehenden Entscheidungen in Vaterstetten gesehen. Doch man rang sich schließlich im Zweckverband dazu durch, die Vaterstettener Schule maßvoll zu erweitern. Im Juli fasste der Zweckverband dazu einen einstimmigen Beschluss. Damit sollte insbesondere bei der Mittagsbetreuung eine Verbesserung erreicht werden. Ein weiteres Abwarten wäre nicht mehr zumutbar gewesen, sagt Niedergesäß. Es sei dabei allen klar gewesen, dass die Entscheidung unabhängig von der Münchner Entwicklung zu sehen sei und in diese auch nicht eingreife.

Als ein gesondertes Thema sieht Niedergesäß eine zusätzliche Fachober- und Berufsoberschule (FOS/BOS) in Haar an. Diese wären für Schüler aus dem Nordwesten des Landkreises vermutlich „sehr attraktiv“. Sie hätten „Einfluss auf die Schülerströme“. Allerdings bestünden mit der gemeinsamen FOS/BOS in Erding und der traditionellen Beziehung zu Wasserburg eingespielte Bindungen. Möglichen Konsequenzen müssten erst eruiert werden. Ebersberger Belange dürften auf die Entscheidung im Landkreis München keine Auswirkung haben. **BERNHARD LOHR**

Sidd. GRC

